

Nebraska
Staats-Anzeiger und Herald.
 Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter.
 Herausgegeben von
THE ANZEIGER HEROLD PUB. CO.
 Office No. 305 West Zweite Straße.
 Anzeiger und Herald, nebst Sonntagsblatt und Acker- und Gartenbauzeitung, sowie werthvolle Gratisprämie bei Vorauszahlung, nur \$2.00 pro Jahr.
 Freitag, den 22. Februar, 1907.



**Die altbewährte
 ..Deutsche Apotheke..**
 von
A. W. BUCHHEIT
 ist der zuverlässigste Platz um Rezepte gefüllt zu erhalten. Ebenso findet man hier stets alle Sorten Familien-Medikamente rein und bester Qualität.
Toilettenseifen, Bürsten, Kämmen.

**Großer
 Maskenball**
 in
Harmony Halle,
Sonntag den 24. Februar.
5 Preise! 5
 Jeder ist freundlichst eingeladen.
PHIL. SANDERS.

Meinen Freunden und Bekannten
 erlaube ich mir hiermit anzuzeigen, daß ich im Opernhaufe eine neue Apotheke eröffnet habe.
 Um gütigen Zuspruch bittend, zeichnet
Achtungsvoll
Theodor Jessen,
 Apotheker und Eigenthümer.
 Plattdeutsch hebt wi von Fritz Reuter lernt.

Zur gest. Notiznahme!
 Alle Briefe und Zuschriften bitten wir jetzt zu richten an
The Anzeiger-Herald Pub. Co.,
 Grand Island, Nebr.

Notales.

— Raucht die „Imp“ Cigarre.
 — 25 Prozent ab an allen Steu- und Dängelozen bei Bod Bros.
 — Am Montag feierte Meta, Tochter von John Paulsen und Frau, ihren 14ten Geburtstag.
 — Alle Porzellan- und Glaswaren, sowie Lampen zu sehr reduzierten Preisen bei Bod Bros.
 — Gus. Sievers hat sich jetzt auch ein „Töff-Löff“ zugelegt und übt sich im Autofahren.
 — Das vorzügliche Storz Bier, beim Fash oder Riffe, für Familiengebrauch, bei Sievers Bros. im Opernhaus.
 — Letzten Freitag kaufte E. E. Hill von Manhattan, Kas., von Bradstreet & Clemens hier ein Paar Rappen, die 3,415 Pfund wogen. Sie sind jährlich und kosteten \$500.
 — Ball jeden Sonnabend in Hann's Park, veranstaltet vom Hann's Park Amusement Club. Musik von Bartling's Orchester. Alle sind freundlichst eingeladen.
 — Baut die Gewebe auf, ein Wiederhersteller, ericht geschwundene Kräfte, macht starke Kerben und Wunden. Sie werden nach dem Gebrauch von Hollister's Rocky Mountain Thee ausfinden, was für wunderbaren Nutzen Sie erzielen werden. 35 Cts. Thee oder Tabletten. Theo. Jessen.

— Habt Ihr gestern schöne „Valentines“ bekommen?
 — Ed Cornelius von Iowa weilte letzte Woche hier zu Besuch.
 — Frau John Harders von Süd Grand Island feierte am Montag in guter Rüstigkeit ihren 74sten Geburtstag.
 — Gute Getränke und Cigarren, sowie stets coulaute Bedienung bei Theodor Schaumann.
 — Der „Monarchenball“ des Plattdeutschen Vereins legte Samstag Abend war gut besucht und amüsierten sich alle prächtig.
 — Das beliebte Dick Bros. Bier stets frisch an Zapf und delikaten Freilunch jeden Vormittag bei Jessen & Larsen.
 — Vater Wolf war über Sonntag nach Ravenna und Vater Savanaugh sollte Abends in der katholischen Kirche Gottesdienst abhalten, doch wurde er durch Unwohlsein daran verhindert.
 — Er ist von der höchsten Güte, ein natürliches Tonik, reinigt das System, röhrt die Wangen, macht klare Augen wirtz alles, was Ihr genießt. Hollister's Rocky Mountain Thee thut das für Euch. 35 Cents, Thee oder Tabletten. Theo. Jessen.
 — Euren Bedarf an Whisky Wein, Liquiden jeder Art könnt Ihr bei Frank Runge so gut beziehen wie irgendwo und zwar zu richtigen Preisen. Wenn Ihr es noch nicht gethan habt, thut es jetzt.
 — „The Tenderfoot“ ist eine der schönsten Oper-Komödien, auf in musikalischer Hinsicht. Die aufführende Gesellschaft besteht aus mehr als siebenzig Leuten. Im Opernhaus, am 28sten Februar; vergeßt es nicht!

— Frische Heringe und Anchovis bei Köser's
 — Stets coulaute Bedienung in Jessen & Larsen's Saloon.
 — Emil Wegner ist dabei, auf seiner Farm am Prairie Creek einen großen Stall zu bauen.
 — Die besten Groceries und Delikatessen stets an Hand in der Opernhaus Grocery.
 — Sonntag war ideales Wetter zum Ausfahren, nur waren stellenweise die Wege ziemlich schlecht.
 — Die besten Sorten Whiskies hält Theodor Schaumann. Holt Euren Bedarf daselbst.
 — Der alte, zuverlässige Peter Schuttler Wagen wird verkauft von D. Gilbert & Son, gegenüber der Postoffice.
 — Ein Farbigler namens Chas. Shelton wurde Montag Morgen wegen Betrunktheit um \$5 und Kosten gestraft.
 — Gehet zu Wilhelm Schlichting wenn ihr ein gutes Glas Bier oder anderer Erfrischung bedürft. Jederzeit freundliche Aufwartung.
 — Gesucht: — Ein aufgeweckter deutscher Junge, als Lehrling im Apotheker Geschäft. Guter Lohn zum Anfang. Sogleich anzufordern bei Ipsen & Harrison.
 — Oscar Köhler hatte letzte Woche seinen Geburtstag, doch wurde derselbe erst Sonntag gefeiert und hatte sich eine Anzahl Freunde eingefunden um einen gemütlichen Nachmittag und Abend zu verleben.
 — Ob ich Kleider verkaufe? Ja gewiß! Und zwar nach Maß; Anzüge, Hosen, Ueberzüge, für Männer und Knaben, auf beste Art gemacht von besten Stoffen. P. Cornfield, Palmerhaus Ecke.
 — Das berühmte Dick Bros. Quinck Bier stets an Zapf—fühl und ertrischend. Ferner die vorzüglichsten Whiskies, Liquöre und Cigarren. Den ganzen Tag guten Lunch. Man wird stets gut bedient bei J. J. Klinge.
 — Der Klapperstorch übt nach wie vor sein Amt aus und weiß was noch thut. Teshalb kletterte er am Freitag bei Freund Fritz Vieh einen Besuch ab und brachte einen tüchtigen Jungen. Da die Frühjahrarbeit nun bald beginnen soll, hat Fritz gerade noch 'nen Knecht nötig! Wir gratuliren.
 — Die Welt ist gut, man muß sie nur verstehen. Die vielen Klagen sind durchaus nicht angebracht. Die trüben Tage werden auch vergehen. So sicher wie dem Tage folgt die Nacht. Hast Du denn Freunde, auf die Du kannst zählen, und Rocky Mountain Thee, wird Dir's nicht weiter fehlen. Theo. Jessen
 — Vier Einbrecher stalteten der Farmer's National Bank zu Central City in der Nacht von Montag auf Dienstag einen Besuch ab und kam ihnen der Nachtwächter in den Weg, der aber auf einen Stuhl festgebunden wurde. Dann schlugen sie mit einem großen Hammer das Combinationsschloß am Gewölbe entzwei, doch dadurch wurde der elektrische Alarm in Gang gesetzt und konnte man in verschiedenen Gebäuden die Glocken hören. Nun bekamen die Herren Einbrecher aber Angst und rissen aus. Sie flohen auf einer Handcar bis fast nach Chayman, wo sie dieselbe im Stich ließen. Man machte sich natürlich sofort auf die Suche nach der Bande.

Kauft Bauholz von der Chicago Lumber Co.
 — Handkäse, Limburger und Schweizer Käse bei Köser's.
 — Die Gattin von Adolph Heib nebst Kindern war über Sonntag zu Besuch bei Freunden nach Cairo.
 — „Wort's“ Schule für Kleidermachen. Bell Phone 2 158. Frau Anna Wartensleben. 25-26
 — Otto Mattke und Frau reisten am Dienstag nach Oklahoma zu Besuch bei Verwandten.
 — Kinderwagen und Go-Carts in großer Auswahl, die neuesten Fabrikate, bei Sondermann & Co.
 — Die Hoot & Labber Co. No. 1 hält Samstag den 23. Februar einen großen Maskenball in Hann's Park ab.
 — Beste Getränke, vorzügliche Cigarren und freundliche Bedienung in der neuen Wirthschaft von Chas. Pieper.
 — Holt Euer Fash- und Flaschenbier bei J. J. Klinge. Das berühmte Dick Bros. Quinck Lager.
 — Von Kansas City traf vor einigen Tagen die Nachricht ein vom Tode des Hrn. J. E. McDonough, welcher vor dem jetzigen Inhaber Marsh das hiesige Palmer Hotel führte. Er wird zu Colchester, Ill., begeben.
 — „Seid fruchtbar und mehret Euch“, sagt die heilige Schrift und dieses Wortes eingedenk waren auch Hans Gölzow und Frau, was damit belohnt wurde, daß ihnen letzten Freitag ein kleines, munteres Bäcklein bescheert wurde. Wi gratuliert ob, Hans!
 — Ein Hamburger Steak oder Bohnen Schile sowie Sauerkraut und Würstel oder sonst einen feinen Imbiss versteht Niemand so delikät herzurichten wie Claus Sothmann im Schly Saloon. Dazu ein samofes Glas Bier — besser kann man im Schlaraffenland auch nicht leben.
 — Conrad Bilz und August Pfingst von Tobias, Nebr. kamen auf ihrer Heimreise vom Westen hier durch Sonntag und blieben bis Montag hier. Sie dampften, nachdem sie angenehme Stunden verbracht hatten, wieder ab nach dem heimathlichen Penaten.
 — Besucht die populäre Wirthschaft von Christ Kohnfeldt, wo man stets einen guten Trunk bekommt. Das beste Dick Bros. Bier, stets frisch und gut, sowie guter alter Whisky, die feinsten Weine und Liköre und vorzügliche Cigarren findet man stets hier, dabei jeden Vormittag delikaten Lunch.
 — Nächsten Sonntag, den 24ten Februar, giebt's in Midway Park eine großartige Vorstellung mit beweglichen Bildern, naturgetreuer als je zuvor. Auch wird ein berühmter Akrobat da erstaunliche, große Gewandtheit erfordernde Kunststücke zum Besten geben. Eintritt für Erwachsene nur 25 Cts.; für Kinder nur 15 Cts. Alle sind freundlichst eingeladen. H. J. Sanders.
 — Nächsten Montag, den 25. Februar, kommt im Opernhaus ein neues Stück zur Aufführung, nämlich eine schwedisch-amerikanische Komödie unter dem Titel „Tilly Olson.“ Bisher wurde dieser Charakter immer durch einen Mann dargestellt, in diesem Stück nun hat die Hauptrolle ein junges, schwedisches Mädchen und glauben wir, daß die Aenderung unseren Theaterbesuchern eine angenehme Abwechslung sein wird. Das Stück spielt im Nordwesten unseres Landes und ist eine amüsante Komödie, mit genügend melodramatischen Szenen um es gut interessant zu machen.

Kauft Bauholz von der Chicago Lumber Co.
 — John Rathmann ist diese Woche auf der Krankenliste.
 — Holt Euren Whisky und andere Getränke bei Christ Kohnfeldt.
 — Das Befinden von Papa Jovers im Hospital ist noch immer sehr schlecht.
 — Zu verkaufen: — Ein Stall 40x60 Fuß. Hugh Baker, 1007 So. Locust St.
 — Der Sandtrag Maskenball am Sonntag war gut besucht und war es ein vergnügtes Fest für alle Theilnehmer.
 — Dick Bros. berühmtes Bier an Zapf in Petersen's neuem Saloon; ebenfalls beste Whiskies und Liquöre.
 — Hr. Edward Valle, der bekannte joviale Reisende von Glasner & Varjen von Kansas City, war die letzte Woche in der Stadt.
 — Schick Euren Freunden und Verwandten in Deutschland den „Staats-Anzeiger und Herald“ nebst Beilagen und macht ihnen eine große Freude.
 — Theaterliebhaber sollten W. P. Cullen's große Produktion, „The Tenderfoot“, nicht verpassen. Oscar E. Zigmund und Ruth White sind die „Stars.“ Am Donnerstag, den 28sten Februar, im Opernhaus.
 — Henry Giese, welcher die Jahre her für die Zuckersabrik zu Leavitt thätig war, kam letzte Woche zu Besuch hierher zu Mutter und Geschwistern. Wie er berichtet, wird die Zuckersabrik zu Leavitt im kommenden Jahre stillstehen.
 — Für ein Gelegenheitsgeschenk ist nichts schöner als ein od. mehrere hübsche Möbelstücke, da dieselben eine dauernde Freude bilden und dabei noch so feinem Nutzen sind. Sondermann & Co. haben das größte je dagewesene Lager der schönsten Sachen und kann man sich da etwas auswählen, das für Jedermann paßt, für Mann oder Frau, Sohn oder Tochter, Kinder klein oder groß. Kauft Euch Gelegenheitsgeschenke bei Sondermann.

Dr. S. A. Seal, schmerzloser Zahnarzt, Office im Michelson Block.
 — Unser Redakteur J. P. Windolph zählt diese Woche auch zu den Kranken und hütet das Haus.
 — Für einen schmachtigen Imbiss sowie einen dazu mundenben guten frischen Trank geht nach dem Schly Saloon.
 — Dr. Geo. Roeder und Frau Gus Kolls erhielten letzte Woche den Besuch ihres Bruders, Dr. J. A. Roeder von Omaha.
 — Railroad, Red Springs sowie alle Sorten Weich- und Hartkohlen bei der Chicago Lumber Company.
 — Letzten Sonntag war Herr Matthies von der Railhems elektrischen Gesellschaft in der Stadt, um nach unserer neuen elektrischen Anstalt zu sehen.
 — Wenn Ihr zur Stadt kommt, dann bringt Euer Koffmann zum 10er Futterstall, da ist es gut geboren; an Ost 3ter Straße. Bell Block 143, Ind. 98. W. H. Borden, Eigenthümer.
 — Wir erhielten noch eine große Auswahl von Steu- und Hängelampen zu spät und um dieselben zu verkaufen, geben wir einen Rabatt von 25 Prozent. Benutzt die Gelegenheit, eine schöne Lampe billig zu kaufen. Bod Bros.
 — Peter Traut und Peter Höfger machten am Sonntag einen Abtheiler nach Hastings, sahen unterwegs schon nichts als Wasser, und in Hastings war auch nichts „Dideres“ zu kriegen, so kamen sie Montag wieder zurück wo man, auch wenn's Sonntag ist, nicht verdursten braucht!
 — Am Samstag starb in seiner Wohnung, 416 Süd 6ter Straße, David A. Tibball nach kurzer Krankheit. Hr. Tibball war seit 1883 hier ansässig und arbeitete lange Jahre in den U. P. Schops hier, bis er sich vor einigen Jahren zur Ruhe setzte. Er hinterläßt seine Frau und drei Kinder, zwei Töchter und einen Sohn. Letzterer, Lewis Tibball, ist in Oregon und eine Tochter ist die Gattin von Hugh Platt in San Francisco. Das Begräbniß fand Montag Nachmittag statt.
 — Der Weichensteller George Eaton, welcher kürzlich wegen Diebstahls von Ueberzügen, zwei Cementleuten gehörig, arretirt wurde, seine Schuld aber leugnete und dessen Fall dann 30 Tage verschoben wurde, scheint ein nettes Subjekt zu sein und nicht gerade sehr wählerisch, aber erfinderisch in seinen Mitteln, sich auf unethische Weise Geld zu verschaffen. Letzten Samstag verließ er ein Stück, welches beweist daß er ein erfinderischer Kopf ist, aber leider sagte man ihn ab. Der Farmer Geo. A. Feltzer von Illinois war nämlich auf der Durchfahrt hier nach Colorado und bestand sich seine Ladung Vieh auf dem Ostbahnhof. Er hatte es eilig, daß die Car nach dem Viehhof transferirt werde, damit er sein Vieh füttern könne und ersuchte darum. Eaton kam zu ihm und sagte, der Clerk habe ihn inkuriert, \$6.28 zu kollektivieren für „Ubergewicht“ seiner Car. Die Sache kam Feltzer merkwürdig vor, aber da es schien, als beläume er seine Car nicht transferirt ehe er bezahle, so gab er Eaton eine \$10 Bill, doch dieser hatte kein Geld bei sich, weshalb Feltzer ihm die Bill überließ um das Kleingeld später zu ers halten. Doch der „Kollektor“ ließ sich nicht wieder sehen und theilte der Betrogene die Sache dem Stenende Jarnefleiter mit, worauf man eine Suche veranstaltete und unter einer Anzahl von Leuten in einem Schuppen beim Depot fand Feltzer seinen Mann heraus, der dann arretirt wurde. Da der Schwindler außerhalb der Stadtgrenzen gefaßt wurde die Sache dem Countywalt überwiesen. Eaton engagierte den Advokaten Harrison für seine Vertheidigung und wurde schließlich die Verhandlung um einen Monat verschoben. Detektiv Bowers von der U. P. nahm die Sache in die Hand und wird schon das für sorgen, daß um die Zeit Hr. Feltzer wieder von Colorado hierherkommt, um gegen den Schwindler auszusagen zu können, der jedenfalls darauf rechnete, wenn der Betrogene erst einmal im Westen sei, er nicht wieder hierherkomme. Es sollte überhaupt nicht gestattet sein, daß die Verhandlungen in solchen Sachen aufgeschoben werden, denn viele Verbrecher machen sich dies zu Nutze, indem sie wissen daß die meisten Leute gewarnt sind, lieber einen Verlust zu verschmerzen, als deshalb großen Zeitverlust und Reisestolten zu machen. Es liegen bei solchen Fällen durchaus keine Gründe für Aufschub vor.

Trinkt „OLD TOM BENTON“.
 Erzeugt in 1866. Jurisdiction in Deutschland in 1901. Kur zum Verkauf bei
CHRIST. RONNFELDT,
 Grand Island, Nebraska.

— Photographie Leistikopf beabsichtigt, auf dem Platz neben seinem Atelier, wo sich früher Quillin's Obststand befand, welcher letzte Woche fortgeschafft wurde, ein neues Backstiegebäude aufzuführen.
 — Freund Henry Claussen von Boone Co. kam letzten Samstag Abend hier durch, weil wegen des Hochwassers ihm kein anderer Weg übrig blieb per Bahn, und blieb er hier lange genug, um den Plattdeutschen Ball mitzumachen; um 4 Uhr morgens fuhr er dann weiter. Dies war seit 6 oder 7 Jahren das erste Mal, wo Freund Henry hier war.
 — John R. Thompson und Frau traten am Dienstag Morgen die Reise nach Mexico an, wo sie etwa einen Monat zu verweilen gedenken. Frau Thompson's Gesundheitszustand machte eine Klimaeränderung wünschenswert und hofft man, daß sie sich in Mexico erholen wird.
 — Heute Abend soll wieder eine Versammlung der Baseballfreunde stattfinden um 8 Uhr in der City Hall. Trozdem die beabsichtigte Staatsliga wegen dem Platztrubel welchen die Hastingser hatten, soweit in's Wasser gefallen ist, wäre es nach Ansicht vieler rathsam, doch ein „Team“ zu haben und vielleicht würde Kearney auch ein anschaffen. Manche der Hastingser meinen, daß sich ihre Platzfrage bei der kommenden Wahl lösen wird.
 — Es wird bald Zeit eure Frühjahrarbeit zu beginnen, und bis dann braucht Ihr ein neues Geschir. Ich habe jetzt eine schöne Auswahl von guten Arbeitsgeschirren, und es wird gut sein für Euch, sie erst zu sehen, ehe Ihr kauft. Bedenkt daß ich, obgleich Geschirre hoch sind, dennoch immer die Qualität über'm Preis halte.
 Julius Reese,
 Der 2te Straße Geschir-Händler;
 Zeichen des goldenen Pferde-Kopfes.

— Wm. Joehnd und sein Sohn Ed. kauften letzte Woche eine Anzahl Bauplätze in der Courtthaus Addition, bei dem Eigentum, welches Joehnd erst vor einiger Zeit verkaufte und ist er bereits dabei, zu bauen.
 — Bezahlt eure Zeitung jetzt und holt Euch eine unserer Karten von Nebraska und den Ver. Staaten als Prämie. Die Karte sollte in keinem Hause fehlen da sie sehr nützlich ist.
 — Die Doktoren Finch & Patterson, Zahnärzte, welche ihre Office im Thum-Bldg, Zimmer 3 und 4 haben, empfehlen sich dem Publikum zur Ausführung aller zahnärztlichen Arbeiten und sind sie dafür bekannt, gute und zufriedenstellende Arbeit zu liefern.
 — Am Montag gegen Abend starb in seiner Wohnung an östl. Erster Straße der alte Hr. Daniel Morgan im Alter von fast 81 Jahren. Derselbe war seit 47 Jahren in Amerika und seit 38 Jahren in Grand Island ansässig und hinterläßt eine zahlreiche Familie. Im April 1894 starb bereits seine Frau, die ihm 13 Kinder geschenkt hatte, wovon 11 noch am Leben sind, acht Söhne und drei Töchter. Letztere sind: Frau J. C. Pederson, Frau Oscar Wells und Frau Dorothy Evans. Die Söhne sind: George, Ross, Walter und Arthur hier in Grand Island, Charles L. in Los Angeles, J. D. zu Moberly, Mo. und H. R. Morgan zu Delmore, J. Das Begräbniß, unter Leitung der Freimaurerloge, fand gestern Nachmittag statt.

— Die Welt ist gut, man muß sie nur verstehen. Die vielen Klagen sind durchaus nicht angebracht. Die trüben Tage werden auch vergehen. So sicher wie dem Tage folgt die Nacht. Hast Du denn Freunde, auf die Du kannst zählen, und Rocky Mountain Thee, wird Dir's nicht weiter fehlen. Theo. Jessen
 — Vier Einbrecher stalteten der Farmer's National Bank zu Central City in der Nacht von Montag auf Dienstag einen Besuch ab und kam ihnen der Nachtwächter in den Weg, der aber auf einen Stuhl festgebunden wurde. Dann schlugen sie mit einem großen Hammer das Combinationsschloß am Gewölbe entzwei, doch dadurch wurde der elektrische Alarm in Gang gesetzt und konnte man in verschiedenen Gebäuden die Glocken hören. Nun bekamen die Herren Einbrecher aber Angst und rissen aus. Sie flohen auf einer Handcar bis fast nach Chayman, wo sie dieselbe im Stich ließen. Man machte sich natürlich sofort auf die Suche nach der Bande.

— Nächsten Sonntag, den 24ten Februar, giebt's in Midway Park eine großartige Vorstellung mit beweglichen Bildern, naturgetreuer als je zuvor. Auch wird ein berühmter Akrobat da erstaunliche, große Gewandtheit erfordernde Kunststücke zum Besten geben. Eintritt für Erwachsene nur 25 Cts.; für Kinder nur 15 Cts. Alle sind freundlichst eingeladen. H. J. Sanders.
 — Nächsten Montag, den 25. Februar, kommt im Opernhaus ein neues Stück zur Aufführung, nämlich eine schwedisch-amerikanische Komödie unter dem Titel „Tilly Olson.“ Bisher wurde dieser Charakter immer durch einen Mann dargestellt, in diesem Stück nun hat die Hauptrolle ein junges, schwedisches Mädchen und glauben wir, daß die Aenderung unseren Theaterbesuchern eine angenehme Abwechslung sein wird. Das Stück spielt im Nordwesten unseres Landes und ist eine amüsante Komödie, mit genügend melodramatischen Szenen um es gut interessant zu machen.

— In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch, gerade um 12 Uhr, stürzte ein Mann von der Treppe die nach den über dem Union Restaurant gelegenen Logierzimmern führt. Er war oben angelangt, verlor das Gleichgewicht, stürzte kopfüber herunter und schlug unten mit dem Kopf so auf, so daß er sofort todt war. Der Coroner hielt keinen Inquest ab, da es ganz klar ein Unglücksfall war. Der Verunglückte war etwa 69 Jahre alt und sein richtiger Name nicht bekannt. Er hatte während des letzten Jahres an verschiedenen Plätzen gearbeitet, auch als Schulführer bei Camp, der ihn unter dem Namen John Smith kannte. Die Polizei hatte ihn öfter wegen Betrunktheit in Quartier und da hieß er John Hendricks. Er war ein Trunkenbold und weiß man weiter nichts von ihm. Er soll Familie und eine Farm in Süd-Dakota haben, wo er sich mit seinen Söhnen nicht habe vertragen können. Ehe Hendricks hierher kam, war er in Columbus.

— Am Montag Mittag starb im hohen Alter von 84 Jahren, 2 Monaten und 23 Tagen Hr. John Birenmann Sr. Er war seit etwa 4 Monaten bettlägerig und wegen seines hohen Alters sein Hinscheiden nur eine Frage der Zeit. Birenmann war seit etwa 28 Jahren hier in Hall County ansässig und die meiste Zeit hat er der Farmerei gewidmet. Mit 80 Jahren kam er jedoch nach der Stadt. Er hinterläßt seine Frau, fünf Söhne und zwei Töchter. Zwei Söhne, Erhart und Michael, wohnen in Indiana und eine Tochter, Frau Lydia Straub, in Texas. Die anderen Söhne, Ignaz, John und Lorenz und die Tochter Frau Christ Häbner, wohnen hier in und bei Grand Island. Das Begräbniß fand gestern Vormittag um 10 Uhr statt von der katholischen Kirche aus.

Sandfrosch
 Offentl. Vergnügungstokal.
 Geräumige Tanzhalle in Verbindung.
 Die besten importirten und einheimischen Getränke sowie Cigarren stets an Hand.
HANS SCHEEL.

Commercial State Bank
 Weshalb Zeit verschwenden
 um Anleihen zu suchen für Euer überschüssiges Geld, wenn Ihr gerade so gut thun könnt indem Ihr eure Gelder in unserer Bank deponirt, wenn Ihr Alles in Erwägung zieht. Falls Ihr dieses thut, vermeidet Ihr Unannehmlichkeiten und das Risiko das man oft hat bei persönlichen Anleihen.
 Ein Versuchs-Deposit wird unsere Angaben bestätigen.
Vier Prozent Zinsen bezahlt auf Zeitdepositen.
B. F. CLAYTON, Präj. E. D. HAMILTON, Kassirer.
C. H. MENCK, Hilfs-Kassirer.

— In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch, gerade um 12 Uhr, stürzte ein Mann von der Treppe die nach den über dem Union Restaurant gelegenen Logierzimmern führt. Er war oben angelangt, verlor das Gleichgewicht, stürzte kopfüber herunter und schlug unten mit dem Kopf so auf, so daß er sofort todt war. Der Coroner hielt keinen Inquest ab, da es ganz klar ein Unglücksfall war. Der Verunglückte war etwa 69 Jahre alt und sein richtiger Name nicht bekannt. Er hatte während des letzten Jahres an verschiedenen Plätzen gearbeitet, auch als Schulführer bei Camp, der ihn unter dem Namen John Smith kannte. Die Polizei hatte ihn öfter wegen Betrunktheit in Quartier und da hieß er John Hendricks. Er war ein Trunkenbold und weiß man weiter nichts von ihm. Er soll Familie und eine Farm in Süd-Dakota haben, wo er sich mit seinen Söhnen nicht habe vertragen können. Ehe Hendricks hierher kam, war er in Columbus.

— Am Montag Mittag starb im hohen Alter von 84 Jahren, 2 Monaten und 23 Tagen Hr. John Birenmann Sr. Er war seit etwa 4 Monaten bettlägerig und wegen seines hohen Alters sein Hinscheiden nur eine Frage der Zeit. Birenmann war seit etwa 28 Jahren hier in Hall County ansässig und die meiste Zeit hat er der Farmerei gewidmet. Mit 80 Jahren kam er jedoch nach der Stadt. Er hinterläßt seine Frau, fünf Söhne und zwei Töchter. Zwei Söhne, Erhart und Michael, wohnen in Indiana und eine Tochter, Frau Lydia Straub, in Texas. Die anderen Söhne, Ignaz, John und Lorenz und die Tochter Frau Christ Häbner, wohnen hier in und bei Grand Island. Das Begräbniß fand gestern Vormittag um 10 Uhr statt von der katholischen Kirche aus.

— Am Montag Mittag starb im hohen Alter von 84 Jahren, 2 Monaten und 23 Tagen Hr. John Birenmann Sr. Er war seit etwa 4 Monaten bettlägerig und wegen seines hohen Alters sein Hinscheiden nur eine Frage der Zeit. Birenmann war seit etwa 28 Jahren hier in Hall County ansässig und die meiste Zeit hat er der Farmerei gewidmet. Mit 80 Jahren kam er jedoch nach der Stadt. Er hinterläßt seine Frau, fünf Söhne und zwei Töchter. Zwei Söhne, Erhart und Michael, wohnen in Indiana und eine Tochter, Frau Lydia Straub, in Texas. Die anderen Söhne, Ignaz, John und Lorenz und die Tochter Frau Christ Häbner, wohnen hier in und bei Grand Island. Das Begräbniß fand gestern Vormittag um 10 Uhr statt von der katholischen Kirche aus.